

Protokoll

Sitzung des Kreiselternebeirats (KrEB) des Kreises Limburg-Weilburg

am 13.09.2021 im Philippinum, Weilburg

Anwesende: Björn Jung, Andreas Klapper, Jurre Kuipers, Lutz Lachnit, Petra Lehmann, Simone Schmidt, Nancy Odenwald, Thorsten Sprenger, Klaus Wagner, Ulrich Wolf

Entschuldigt:

Gäste: Herr Fredl (Staatliches Schulamt Weilburg); Herr Ketter, SEB Philippinum; Joachim Veyhelmann, MdL; Frau von Münster (Büroleiterin)

(14 Anwesende, 10 stimmberechtigte Teilnehmende)

TOP 1 Begrüßung

Beginn: 19.00 Uhr

Der Vorsitzende des Vorstands des Kreiselternebeirats Herr Björn Jung begrüßt Herrn Fredl (SSA), Herrn Veyhelmann (MdL), die übrigen Gäste und die anwesenden Mitglieder des KrEBs, verweist auf die Einladung vom 05. September 2021 und stellt fest, dass der KrEB beschlussfähig ist.

TOP 2 Vorabschiedung des Protokolls der Sitzung vom 05.07.2021

Das Protokoll der Sitzung vom 05.07.2021 wird mit 9 : 0 : 1 einstimmig genehmigt.

TOP 3 Begrüßung und Bericht Herr Fredl (vorgezogen); Bericht KrEB-Vorsitzender

3.1 Herr Fredl richtet die Grüße des Amtsleiters aus, der sich auf einer Dienstreise befindet. Er führt umfangreich zum angepassten Regelbetrieb aus, d.h. der Schulbetrieb läuft "normal" mit Schutzvorkehrungen wg Corona. Der Pflichtunterricht werde entsprechend der Vorgaben vollständig mit 103 bis 105 % Lehrkräften abgedeckt. Auch das Schulamt sei personell stabil aufgestellt; es gebe zusätzliche Stellen für Schulpsychologie und Verwaltung.

Bei rund 133.000 Selbsttests habe es rund 100 positive Fälle gegeben, von denen gut 70 durch PCR-Test als tatsächlich positiv bestätigt wurden. Zunächst werde durch die Verantwortlichen der Schule eine Absonderung vorgenommen, wenn nicht Maske getragen, gelüftet und Abstand gehalten wurde. Die Entscheidung über das weitere Vorgehen haben die Gesundheitsämter zu treffen.

Deutlich weniger Eltern als im Schuljahr 2020/21 hätten ihre Kinder vom Präsenzunterricht abgemeldet. Es gebe dann keinen Anspruch auf Zuschaltung in den Unterricht. Die Durch-

führung des Distanzunterrichtes läge im pflichtgemäßen Ermessen der Lehrkräfte, es gebe keine Vorgaben.

Das Schuljahr des Aufholens werde mit erheblichen Finanzmitteln realisiert. Dabei können die Schulen selbständig das bei ihnen Notwendige durchführen und finanzieren. Es sei möglich, Personal vertraglich zu binden oder die Leistungen bei Dritten einzukaufen. Die Umsetzungsgespräche werden zurzeit durchgeführt. Im Einzelnen:

<https://kultusministerium.hessen.de/foerderangebote/loewenstark-der-bildungskick>

3.2 Im laufenden Schuljahr seien weitere acht Schulen in das Ganztagsprogramm aufgenommen worden, damit gebe es nunmehr 96 (LM-WEL 48) Schulen mit Ganztagsangeboten im Schulamtsbezirk. Die Umsetzung des Digitalpaktes läuft, wird aber teilweise durch fehlende Handwerkerleistungen verzögert. Für die administrative Umsetzung gebe es Unterstützung durch die Medienzentren, aber auch dort gebe es Personalmangel.

3.3 Die Ausschreibung für das Hessen-Videokonferenzsystem sei durch ein Beschwerdeverfahren verzögert. Daher gebe es weiter die Möglichkeit Übergangslösungen einzusetzen. Die Übergangsfrist sei laut Datenschutzbeauftragtem aber endlich. Schulen sollten sich daher auf die Zeit nach Einsatz ihrer Übergangslösungen einstellen.

Berufsorientierung werde jetzt auch digital angeboten. UBUS sei ausgeweitet worden.

Über "Starke Heimat Hessen" <https://finanzen.hessen.de/finanzen/starke-heimat> werde Mehraufwand in den Schulsekretariaten abgedeckt.

Auf Nachfrage schaltet sich Herr Veyelmann ein und erläutert, dass es zwar Verhandlungen über ebooks im Rahmen der Lernmittelfreiheit gebe. die Schulbuchverlage sehen ebooks aber als Zusatzgeschäft zum gedruckten Buch. Möglicherweise würden ebooks später im Schulportal verfügbar gemacht.

3.4 Björn Jung berichtet über eine Online-Konferenz zum Schulstart mit Landrat, SSA, Schülersprecher und Vorsitz KrEB-Vorstand. Lüftungsgeräte werden im Landkreis bei Corona-Fällen zur Verfügung gestellt. Er habe auf die Position des KrEBs hingewiesen, insbesondere bei unter Zwölfjährigen Lüftungsgeräte einzusetzen.

TOP 4 Begrüßung Herr Veyhelmann; Vortrag/ Einblick in schulpolitische Arbeit

MdL Herr Veyhelmann stellte zunächst sich, seine Büroleiterin und seine Aufgaben vor.

Siehe dazu: <https://www.joachim-veyhelmann.de/> und

<https://hessischer-landtag.de/content/joachim-veyhelmann>. Herr Veyhelmann freut sich über den direkten Kontakt zu Elternvertretungen und ist für Einladungen von Zeit zu Zeit dankbar.

Zu aktuellen Fragen führt er u.a. aus, wie die Zusammenarbeit von Land und Schulträgern organisiert sei, welche bedeutende Größenordnungen bei Investitionen durch den Schulträger Kreis Limburg-Weilburg erreicht sei und weist darauf hin, welche Folgekosten für Kommunen durch Anschubfinanzierungen des Bundes entstehen.

Herr Veyhelmann berichtet über den Schwerpunkt Weiterentwicklung der Beruflichen Schulen im Land Hessen. Aufgrund der demographischen Entwicklung und Veränderung der Berufswahl bei Jugendlichen gebe es dort einen großen Anpassungsbedarf. Schulpolitisches Oberziel sei die ausgewogene Balance zwischen Ortsnähe im Interesse der Jugendlichen sowie der Ausbildungsbetriebe und vertretbaren Kosten bei flexibler Aus-

gestaltung der Berufsschul-Klassengrößen.

<https://www.hessen.de/presse/pressemitteilung/hessen-staerkt-duale-ausbildung-0>

Der Prozess der Neuorganisation soll 2022 beginnen und erstreckt sich über vier Jahre. Die Ausbildung in etwa 90 Berufe müsse über diesen Prozess gesichert werden.

Auf Nachfrage erläutert Herr Veyelmann, dass zurzeit keine Überlegungen bestehen, die Klassengrößen zu verkleinern. Auch wenn es nachvollziehbar sei, dass kleiner Klassen besser lernten, so sei doch neben der Finanzierungsfrage eine Versorgung mit so viel mehr Lehrkräften kaum vollstellbar. Schon jetzt sei der Markt für Lehrkräfte an Grundschulen leergefegt, so dass man beschlossen habe, neuen Lehrkräften in Hessen anzubieten, zunächst für ein oder zwei Jahre an Grundschulen gehen und dann in andere Schulformen wechseln.

TOP 5 Rückblick erste Schulwochen; Ausblicke auf den weiteren (Regel-)Schulbetrieb

Der KrEB betont, dass bei positiven Corona-Tests eine transparente Information der Eltern notwendig sei. Das Testheft wird positiv gesehen; wichtig sei die präzise Durchführung und Bescheinigung,

Der KrEB weist darauf hin, dass eine Testpflicht zusätzlich zur Anwendung der 2G-Regel nicht zulässig sei.

TOP 6 Vorbereitung/ Terminierung Treffen mit den SEB

Nach intensiver Diskussion wird der Termin für das Treffen einstimmig mit einer Enthaltung auf den 13.11.2021 verschoben.

Neben einer offenen Runde könnten Themen wie Elternmitwirkung und Schulrecht erörtert werden. Björn bittet um Zusendung konkreter Themenvorschläge. Der Vorsitzende des Kreisausschusses soll eingeladen werden.

Ort soll Fürst-Johann-Ludwig-Schule, Hadamar oder Marienschule, Limburg sein.

TOP 7 Verschiedenes

Die Abrechnung der Aufwandsentschädigung kann jeder selbst formlos bei Frau Krebs vom SSA vornehmen. Grundlage ist die Anzahl der gefahrenen Kilometer.

Die nächste Sitzung findet in Präsenz am 01.11.2021 um 19.30 Uhr in Niederbrechen statt (Tanja fragt).

Ende der Sitzung: **22.37** Uhr

Ulrich Wolf, Schriftführer